

Starke Mehrheit für verlässliche Politik!

Bürgermeister der Gemeinde Velen
Ralf Groß-Holtick
Ramsdorfer Str. 19
46342 Velen



Velen-Ramsdorf

CDU-Fraktion Velen-Ramsdorf

Günther Kremer

In der Aue 20

46342 Velen

Telefon 02863 380643

E-Mail

guenther.kremer@cdu-velen-ramsdorf.de

Internet

www.cdu-velen-ramsdorf.de

Velen, 17.06.08

Antrag der CDU-Fraktion Velen-Ramsdorf

Sehr geehrter Herr Groß-Holtick,

in den letzten Jahren wurde häufig die ungünstig hohe Zahl an Auspendlern aus der Gemeinde Velen/Ramsdorf diskutiert. Rat und Verwaltung waren sich stets einig, hier gegenzusteuern und sich verstärkt um die Arbeitsplatzversorgung in unserer Gemeinde zu bemühen.

Vielfältige Maßnahmen wurden eingeleitet:

- Ausweisung neuer Gewerbegebiete
- Beteiligung der Gemeinde an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Anbindung an die B 67n
- Bemühungen um einen Autobahnanschluss an die A31
- rege Aktivitäten im Fremdenverkehrsbereich
- usw.

Die Anzahl der hier ansässigen Unternehmen ist relativ konstant, da Abgänge (Fa. Heermann, Velen, Autohaus Steverding, Ramsdorf) und Zugänge (DSD) sich in etwa kompensieren.

Wir stellen heute fest, dass wir unverändert zu wenige Arbeitsplätze innerhalb unserer Gemeinde haben. Die uns vorgestellte Studie der IHK verdeutlicht diese Einschätzung und erklärt deutlich den Handlungsbedarf seitens der Politik.

Wir müssen auch nüchtern feststellen, dass fast alle Nachbargemeinden ihren Bürgern eine deutlich höhere Versorgung mit Arbeitsplätzen bieten, selbst wenn sie verkehrsmäßig deutlich ungünstiger an Autobahn und sonstige überregionale Verkehrsachsen angebunden sind (z.B. Südlohn, Stadtlohn, Vreden) und obwohl auch dort wie bei uns in früheren Jahrzehnten „sehr viele“ Arbeitsplätze in der Textilbranche weggebrochen sind.

Bereits in der Gemeinderatsitzung am 25.02.08 (Vorstellung IHK-Standortanalyse) gab der CDU-Fraktionsvorsitzende bekannt: „*Die Ausrichtung der künftigen Wirtschaftsförderung sollte aber auf den Prüfstand gestellt werden und daher hielt er es für sinnvoll, gemeinsam mit dem neuen Kämmerer hier ein Konzept zu entwickeln.*“

Die CDU-Fraktion sieht daher weiterhin dringenden Handlungsbedarf und setzt mit diesem Antrag – einem ersten Schritt – die Ankündigung um.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die städtischen Ballungsräume als Folge der dort schon seit Jahren defizitären Geburtenrate mit latent zunehmender Tendenz junge und kluge Köpfe aus den ländlichen Räumen abwerben (Wettbewerb um Fachkräfte, Akademiker, usw.), müssen wir handeln.

Wie wir z. B. in Bezug auf Schulen und Kindergärten bereits wiederholt diskutiert haben, müssen wir uns heute verstärkt Gedanken machen, die vorhandenen kommunalen Einrichtungen auch in Zukunft auszulasten.

Wir können unseren Bürgern hier in Velen und Ramsdorf eine vergleichsweise hohe Wohnqualität bieten, was es in der Vergangenheit attraktiv machte, lange Wege zu auswärtigen Arbeitsplätzen in Kauf zu nehmen. Die Ballungsräume unternehmen aber schon seit Jahren enorme Anstrengungen, die Wohnqualitäten für ihre Bürger zu verbessern. Unser bisheriger Vorteil deutlich höherer Wohnqualität hat sich darüber zunehmend reduziert.

Eine Bestandsaufnahme und Überprüfung zum jetzigen Zeitpunkt erscheint uns nicht zuletzt auch deshalb sinnvoll, weil durch die neuen Stellenbesetzungen im Verwaltungsvorstand (Kämmerer und erster Beigeordneter) Erfahrungen aus anderen Kommunen eingebracht und im allgemeinen Ringen um das Beste für Velen und Ramsdorf mit eingebunden werden sollten.

Die CDU hat sich in den vergangenen Wochen in Fraktion, Vorstand und Arbeitsgruppen bereits wiederholt mit der Problematik „Arbeitsplatzversorgung“ in der Gemeinde befasst. Wir sind überzeugt, dass die Bemühungen um Arbeitsplätze in der Gemeinde verstärkt und ausgebaut werden müssen.

Die CDU-Fraktion Velen-Ramsdorf stellt deshalb den Antrag, folgenden Ratsbeschluss zu fassen:

- 1. Die Gemeinde Velen verstärkt mit besonderem Schwerpunkt ihre Bemühungen, Arbeitsplätze in der Gemeinde neu zu schaffen.**
- 2. Die Gemeinde Velen möchte „Wirtschaftsfreundlichste Gemeinde“ werden. Das heißt, dass bestehende Unternehmen regelmäßig besucht und betreut werden und deren Anliegen ein „offenes Ohr“ geschenkt wird. Weiterhin soll neben der „Bürgersprechstunde“ eine „Unternehmersprechstunde“ eingeführt werden.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, in wiederkehrenden Abständen von max. zwei Jahren dem Rat konkret und umfassend Bericht über den Stand der Beschlüsse und Projekte zu erstatten.**

Mit freundlichem Gruß



2.200

2.000

1.800

1.600

1.400

1.200

1.000

800

600

400

200

0

Langzeitarbeitslose (SGB II) in den Städten und Gemeinden im Jahresvergleich



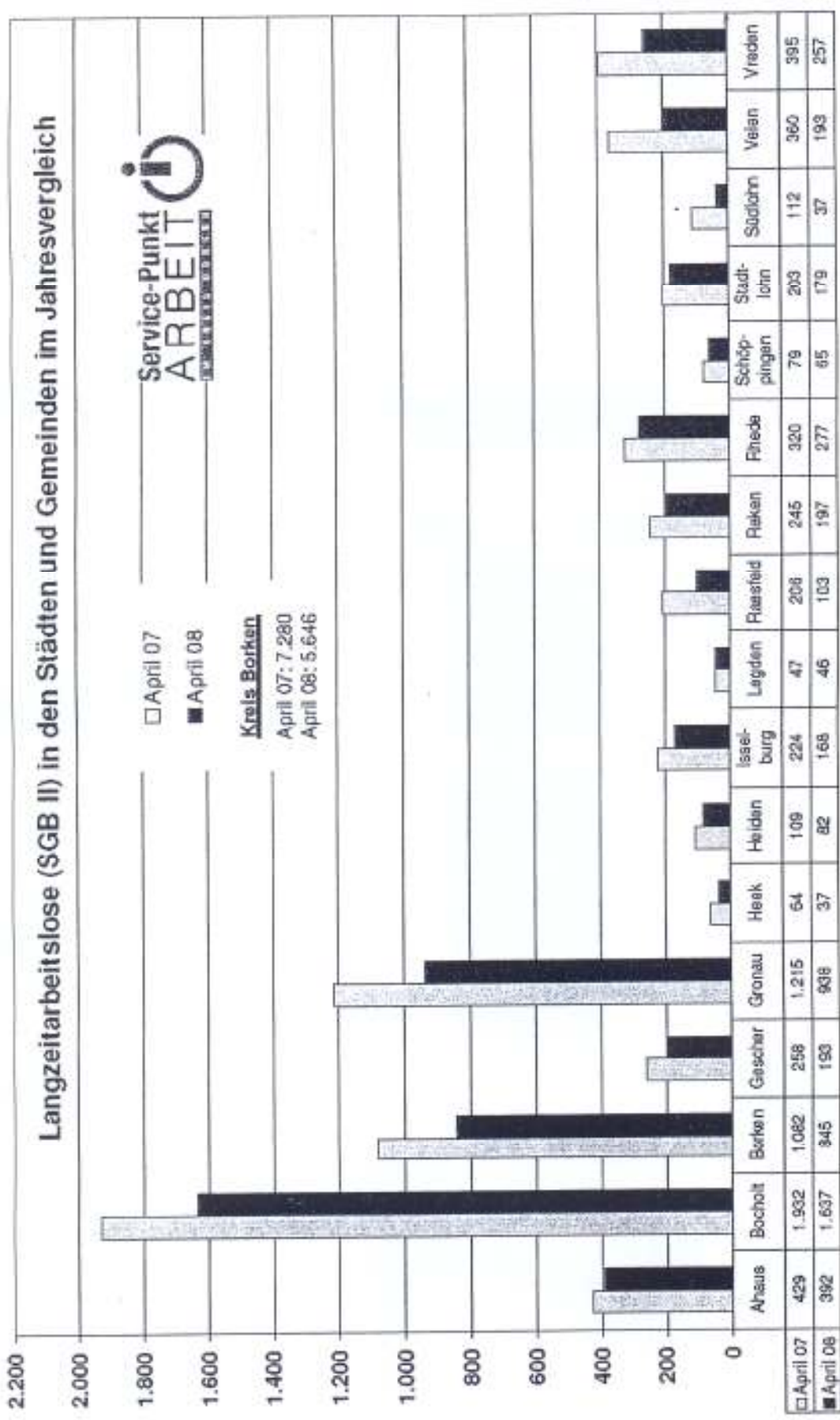
□ April 07

■ April 08

Kreis Borken

April 07: 7.280

April 08: 5.646



Kreis Borken - Service-Punkt ARBEIT -

Schon stagnieren ist anstrengend

-job- Kreis Borken. Noch ist die Euregio eine junge Region die zudem anders als andere Landstriche auch noch wächst. Noch. Aber gerade einmal um geschätzte 1,3 Prozent wird die Bevölkerungszahl im Grenzgebiet Niederlande, NRW und Niedersachsen bis 2020 steigen, von derzeit 3,37 auf 3,41 Millionen. Weil aber gleichzeitig die Zahl der Über-65-Jährigen Euregiobürger von 532.000 auf 701.000 (plus 31,7 Prozent) steigen wird, muss die Region was unternehmen.

Was, darüber sprachen gestern im Kreishaus zum Abschluss einer fünfteiligen Veranstaltungsreihe auf Einladung des Euregio-Arbeitskreises "Nachhaltige Raumentwicklung" Experten aus beiden Ländern.

Ein wichtiges Thema sei, die Region insgesamt nach außen besser zu vermarkten. "Wir haben in der gesamten Euregio rund 100.000 Studenten. Damit muss man werben", fand Dr. Helga Kreft-Kettermann, Abteilungsleiterin Stadt- und Regionalentwicklung der Stadt Münster und Vorsitzende des Arbeitskreises. Gleichzeitig gelte es, diese jungen Hochqualifizierten an die Region zu binden. "Wir verlieren viele Topausgebildeten Richtung Amsterdam", sagte der Vizepräsident der Regio Twente und Bürgermeister von Hengelo, Frank Kerckhaert. Für ihn ist es aber auch wichtig, nicht um alles in der Welt aufs Bevölkerungswachstum zu schießen. Viele Menschen aus den westlichen Niederlanden in die Twente zu "locken" sei ebenso "unklug", wie langfristig Menschen in Polen und dem übrigen Osteuropa zu rekrutieren. Schließlich gehe dort überall die arbeitende Bevölkerung zahlenmäßig zurück.

"Auch um zu stagnieren, muss man sich anstrengen", sagte Kreft-Kettermann angesichts des Trends, dass die Bevölkerungszahlen deutschlandweit zurückgingen. Da werde die Konkurrenz um die "Köpfe" zunehmen, fand auch Kreisdirektor Werner Haßenkamp. Er hat beispielsweise erkannt, dass sich Städte wie Essen und Gladbeck nach Bevölkerungsverlusten in der Vergangenheit "auf Tod und Teufel anstrengen."

Ein Mittel, junge Qualifizierte an die Region zu binden, sei, dem Thema Bildung, vor allem der universitären, größere Bedeutung zuzumessen. Das sei gerade im Kreis Borken wichtig, der, was den Abiturientenanteil angeht, Schlusslicht in NRW ist. Junge Menschen zu qualifizieren und sie anschließend auch vor Ort zu halten, sei eine Kernfrage. "Wie können wir erreichen, dass sie auch bleiben?", fragte Haßenkamp. "Eine Lösung haben wir dafür noch nicht."



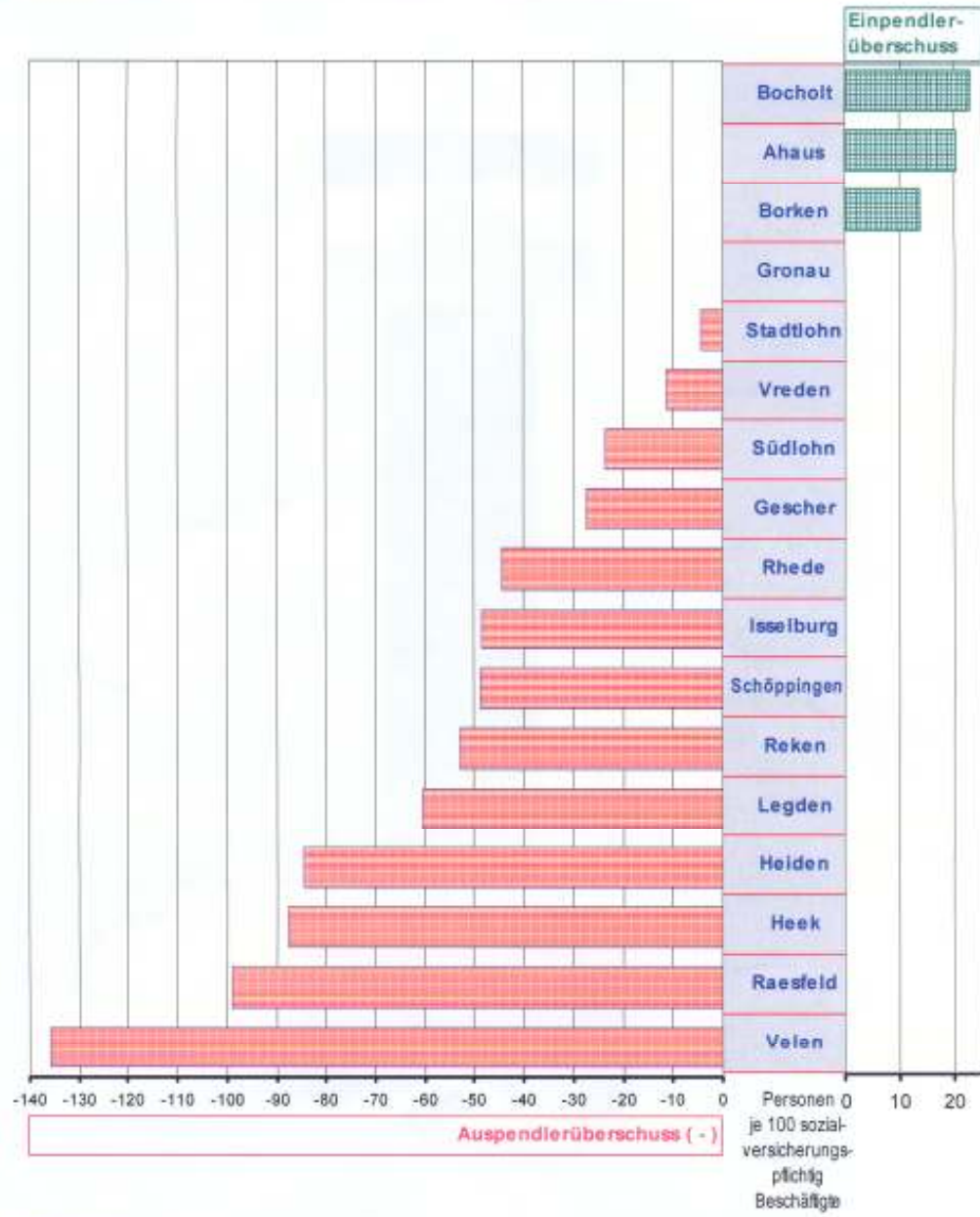
Rund 100.000 junge Menschen studieren im Euregio-Gebiet: Eine Potenzial, das man langfristig vor Ort halten sollte und gleichzeitig ein Pfund, mit dem man im Wettkampf der Regionen mehr wuchern sollte, findet die Euregio. (Foto: Archiv)

23 · 04 · 08

URL: http://www.borkenerzeitung.de/lokales/kreis_borken/kreis_borken/?em_cnt=243593&em_loc=1112

BERUFSPENDLER 2002

Ein- / Auspendlerüberschuss je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitsplatzversorgung in Velen 2006

(Verhältnis der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Ort zur Einwohnerzahl im Vergleich mit Nachbargemeinden)

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (lt. Landesdatenbank NRW, Stichtag 30. 06. 2006)	Einwohnerzahl (lt. Landesdatenbank NRW, Stichtag 31. 12. 2006)	Verhältnis Beschäftigte zu Einwohnerzahl in %
Borken	12.917	41.088	31,43
Stadtlohn	6.471	20.674	31,30
Vreden	6.711	22.723	29,53
Südlohn	2.443	8.939	27,32
Gescher	4.418	17.128	25,79
Rhede	4.435	19.293	22,98
Reken	3.060	14.311	21,38
Heiden	1.658	8.195	20,23
Schöppingen	1.496	7.909	18,91
Heek	1.565	8.435	18,55
Legden	1.253	6.807	18,40
Raesfeld	2.018	11.070	18,22
Velen	2.166	13.014	16,64